

Das Licht- und Multimediadesign im upper east stammt von Jerry P. Appelt.



High Tech im „upper east“

Stolz präsentierte das Hamburger east Hotel Ende Mai 2008 seine neue Event-Location. Der Clou: In die Architektur integrierte LED-Technik lässt in Sachen visueller Gestaltung kaum Wünsche offen.

Es ist ein hoher Anspruch, den die Macher des east Hotels sich auferlegt haben: „Ein exzellent geführtes Objekt, das nicht nur zum Schlafen da ist“. Seit der Eröffnung des Designhotels im Jahre 2004 füllt das Dreigestirn aus Anne Marie Bauer, Marc Ciunis und Christoph Strenger dieses Konzept jetzt mit Leben. Dabei kamen zu den bereits vorhandenen Tagungs- und Event-Flächen im Laufe der Zeit weitere Angebote hinzu. Jüngstes Kind des Hauses, das sich zentral gelegen unweit von Hamburgs „sündiger Meile“ in einer alten Eisengießerei befindet, ist die „upper east Event Hall“. Nach langer Vorbereitungszeit öffnete die neue Location Ende Mai 2008 offiziell ihre Pforten – und erfreut sich bereits jetzt großer Beliebtheit, wie Marco Bartels, Event-Manager vom east, berichtet. Grund dafür dürfte insbesondere die hochmoderne technische Ausstattung sein. So verfügt der 350-Quadratmeter-Raum in der vierten Etage des Hotels über jeweils 150 Quadratmeter LED-Videowände und -Streifen sowie diverse Plasmabildschirme. Dies ermöglicht laut Pressemitteilung der technischen Umsetzer „Procon Event Engineering“ eine kundenspezifische und individuelle Raumgestaltung, die in dieser Form bislang

einmalig ist. „Die Nachfrage nach medial beispielbaren LED-Flächen im Architekturbereich steigt ständig. Für uns ist die Kooperation mit dem east Hotel ein gelungenes Referenzprojekt“, erklärt Jens Zimmermann, Vertriebsvorstand des Hamburger Technikausstatters, der neben der technischen Planung und Installation dieser 2,6 Millionen teuren Anlage auch den reibungslosen Betrieb sicherstellen soll.

Individuelle Mediabespielung und Raumgestaltung

Geplant wurde das Licht- und Multimediadesign im Vorwege von Jerry P. Appelt. Der in Hamburg lebende Designer rückte im Laufe seiner Karriere nicht nur das „upper east“ ins rechte Licht, sondern ebenso unzählige große Produktionen für Fernsehen, Tourneen, Messeauftritte, Industrie-Events und Theater. Darunter befinden sich beispielsweise Shows wie der Deutsche Fernsehpreis oder die Echo- und Bambi-Verleihung, die Olympischen Spiele in Sydney, die Schiffstaufe der AIDAaura sowie die Eröffnung der Expo 2000. Neben dem deutschen Bühnenpreis OPUS in der Kategorie „Lichtdesign“ (2005) erhielt Jerry P. Appelt für seine Lichtsinfonie zur Eröffnung des neuen

Berliner Hauptbahnhofes 2006 den „red dot design award“ im Bereich „communication design“. Um den spezifischen Anforderungen von Inszenierungen immer wieder gerecht werden zu können, misst Appelt der engen Zusammenarbeit verschiedener Fachgebiete eine besondere Bedeutung zu. Im Falle des „upper east“ pflegte er die mit dem national und international renommierten Setdesigner Florian Wieder, der für die innenarchitektonische Planung verantwortlich zeichnet. Mit seiner 1995 gegründeten, 15-köpfigen Agentur aus Architekten, Grafikdesignern und Innenarchitekten schuf der Münchner unter anderem Bühnenbilder für „Deutschland sucht den Superstar“, „TV Total“, „MTV European Music Awards“ und die Verleihung des „Bambi“ von 2003 bis 2005. Einen Namen machte sich der mit vielen Preisen ausgezeichnete Süddeutsche vor allem durch den Einsatz neuester Medientechniken. So ermöglicht auch die in die Architektur integrierte Technik des „upper east“ innerhalb kürzester Zeit eine komplette Verwandlung des Raumes – z. B. von einer entspannten Lounge-Atmosphäre in eine Tanzclub mit schnellen Bildwechseln. Dank der eingesetzten Plasmabildschirme, LED-Wände und -Streifen lassen sich unterschiedlichste visuelle Eindrücke schaffen und fast beliebig oft verändern. In dieses Konzept wurde auch der 14 Meter lange Bar-Tresen integriert, so dass rundum Marken frisch inszeniert und sperrige Banner in die Archive verbannt werden können. Von der einfachen PowerPoint-Variante über Bilder, Imagefilme, Logos, Animationen

Mit-Geschäftsführer Christoph Strenger (links) mit Jens Zimmermann vom Technik-Provider „Procon Event Engineering“



„east“-Event-Manager Marco Bartel (links) mit DJ Ferry Ghods

oder Moods in CI-Farben ist eine individuelle Bespielung des Mediaservers möglich. Voraussetzung an das Material: eine Mindestauflösung von 300 dpi.

east Private Cinema

Auch Kunden, die sich für ihre Präsentationen einen etwas konservativeren Rahmen wünschen, kann das east Hotel bedienen. Dafür steht neben den teilweise kombinierbaren Räumen im Konferenzbereich außerdem das noch relativ neue „east Cinema“ zur Verfügung, das Platz für 80 Personen bietet. In braun und beige gehalten und durch Kuhfell veredelt, ermöglichen die ansteigenden Sitzreihen mit durchgehenden Bänken freie Sicht auf die 4,5 mal 2,25 Meter große Leinwand (5 Meter Bilddiagonale, 16:9 Format). Dank neuester Technik übertreffen Bild- und Tonqualität so manches Kino-center. So ist das „east Cinema“ mit einem LCOS-Full-HDTV-Projektor und einem Audio-Wiedergabe-System ausgestattet, das diverse digitale Formate wie Dolby Digital, Dolby Pro Logic & Dpl II über DVD und Audio abspielen kann. Präsentationen, private Filmvorführungen, Mini-Premieren mit anschließender Filmparty im Kinofoyer, Sportübertragungen und Konzert-Live-Mitschnitte stehen hinter dem Konzept.

east Private Kitchen

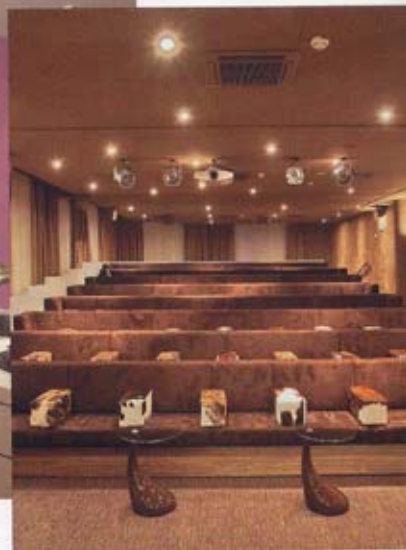
Für weitere Anlässe bietet das Designhotel, das unter anderem mit dem European Design Award 2005 (2. Platz) und dem



Auf 135 Quadratmetern beherbergt die „east Private Kitchen“ eine Dinnertafel für 20 Gäste.

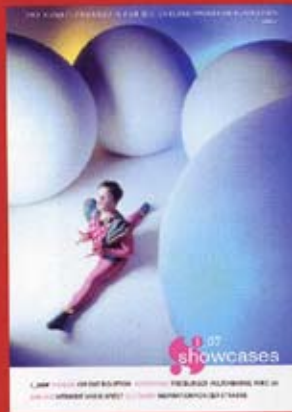
Leaders Palme D'Or 2006 ausgezeichnet wurde, nicht nur das trendige Restaurant mit asiatischem Lounge- und Relaxgarten im Innenhof, sondern ebenso eine Anzahl verschiedener Bars und Lounges. Sie eignen sich zu ungezwungenen, stilvollen Tages- und Abendveranstaltungen. Kleine Gruppen, die sich in Sachen Gastronomie nicht nur bedienen lassen möchten, haben außerdem die Möglichkeit, den Kochlöffel selbst zu schwingen. Auf 135 Quadratme-

Platz für 80 Personen im „east Private Cinema“



tern beherbergt die „east Kitchen“ eine Dinnertafel für 20 Gäste. Unter fachkundiger Anleitung des Küchenchefs oder auch in Eigenregie steht dort dem privaten Kochvergnügen in einer professionell ausgestatteten Küche nichts im Wege. Daneben verfügt der Raum über eine Sofa-Lounge mit Bar-Tresen, ein privates Schlafzimmer und eine überdachte Loggia.

Text: Dörte Schmidt
Fotos: east Hotel



Alles Gute für Ihren Event!

Das Handbuch memo-media gilt als die gelben Seiten des Eventmanagements. Auf 224 Seiten finden Sie mehr als 7.000 Direktkontakte zu Künstlern, Dienstleistern und Verleihern und unzählige Ideen und Anregungen.

Seit 2001 hat sich das Branchenverzeichnis im Internet www.memo-media.de mit rund 25.000 Besuchern täglich durchgesetzt. Neben dem Anbieterverzeichnis bieten ein Newsservice, eine Aus- und Weiterbildungsdatenbank und der Veranstaltungskalender einen Überblick über Fakten, Termine und aktuelle Trends.

showcases, das Künstlermagazin für die Unternehmenskommunikation, berichtet über Künstler, in die Welt der Unternehmen und deren Kommunikation zu integrieren sind. showcases richtet sich an Eventverantwortliche und Veranstalter in Unternehmen, Eventagenturen, Stadtverwaltungen, Kulturhäuser und Tagungshotels.

memomedia
www.memo-media.de
info@memo-media.de